

Therapeutisches Reiten

Von jeher besteht zwischen Pferden und Menschen eine besondere Beziehung. Das Pferd ist in der Lage, für den Menschen eine Vielzahl von unterschiedlichen Aufgaben zu übernehmen. Ein sehr spezieller Bereich ist die Möglichkeit, zu helfen und zu heilen. Beim Therapeutischen Reiten steht nicht die Ausbildung im Vordergrund, sondern die persönliche Förderung des einzelnen Menschen.

Reiten und der Umgang mit Pferden kann in idealer Weise dazu beitragen, das Bedürfnis nach positiver Zuwendung zu befriedigen und soziale Fertigkeiten zu trainieren, die dem Einzelnen Möglichkeiten des Kontaktes und der sozialen Bestätigung verschaffen.

Pferde und Ponys sind als Erziehungshilfen in Sozialisationsprozessen für verhaltensauffällige Kinder und Jugendliche besonders geeignet. Den Pferden kommt in der pädagogischen Arbeit die Rolle des Vermittlers zu, da sie den emotionalen Zugang zu den jungen Menschen nachweislich erleichtern. Ein Pferd fordert zur klaren Ausdrucksweise und Kontaktaufnahme auf. Dabei geschieht viel über Körpersprache.

Die oft abgelehnte menschliche Sprache entfällt, körperliches Fühlen und Empfinden wird wach. Ein Pferd reguliert Verhaltensweisen sofort und besteht auf konzentriertes Verhalten seitens der Reiter. Beim Reiten werden dem Kind, Jugendlichen oder Erwachsenen Erfolgserlebnisse vermittelt und somit der Aufbau des Selbstwertgefühles gefördert.

Durch positive Erlebnisse beim Reiten kommt es zu mehr Lebensfreude und innerer Befriedigung. Wichtige Lernziele und Möglichkeiten für die Förderung von Kindern und Jugendlichen liegen im sensomotorischen Bereich. Körperbewusstsein und Gesamtkörperkoordination werden durch das Reiten verbessert. Die Wärme des Pferdes und das weiche Fell animieren zu Körperkontakt und vermitteln das Gefühl von Nähe.

Zusammen mit der Bewegung des Pferdes wirken diese Sinneseindrücke entspannend und lösend. Das dreidimensionale Bewegungsmuster des Pferdes im Schritt entspricht dem Gangbild des Menschen und bietet vielfältige Förderungsmöglichkeiten im motorischen Bereich.

Gleichgewicht und Symmetrie werden ebenso angesprochen wie Aufrichtung und Haltung. Auch im kognitiven Bereich hat das therapeutische Reiten Auswirkungen auf Sprechbereitschaft, Förderung der Merkfähigkeit, Entwicklung von Lern- und Leistungsbereitschaft und Verbesserung von Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit.

Kinder und Jugendliche empfinden dem Pferd gegenüber Respekt, Angst, Bewunderung und Liebe, bekannte Voraussetzungen für Erziehungs- und Lernprozesse. Ziel ist es, diese Tugenden dem Kind/Jugendlichen gegenüber erlebbar zu machen und sie in den Alltag einfließen zu lassen.